

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 582 Seite: 1

Das nachfolgend beschriebene und gekennzeichnete Objekt wird gemäß § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 u. 2 und § 1 des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen (Denkmalschutzgesetz - DSchG NW) in die Denkmalliste der Stadt Bochum eingetragen.

KARTEINUMMER:

Teil der Denkmalliste: **A**
Lfd.Nr. im o.a. Listenteil: **582**

KURZBEZEICHNUNG:

Friedhofskapelle in Bochum-Wattenscheid

Baujahr: 1954 - 1955

LAGE:

Straße/Hausnummer: Holzstraße 78
Gemarkung: Eppendorf
Flur: 11
Flurstück: 316

Nähere Beschreibung des Objektes:

Bauherrin: Stadt Wattenscheid
Architekt: Linnhoff, städt. Hochbauamt

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 582

Seite: 2

Wesentliche charakteristische Merkmale:

Längsrechteckiges Gebäude unter sehr steilem Satteldach mit Glockendachreiter. Putzarchitektur, Sockel und Ecken aus bruchrauhem Naturstein. Schieferdeckung. Nordostseite mit drei kastenförmigen, zwölfteiligen Fenstern aus Betonguss, die Scheitel der einzelnen Felder stichbogig gebildet. Gegenüber nur ein Fenster. Weite, stichbogige, in den Baukörper eingezogene Eingangshalle, deren schräg gestellte Flanken sich aus der Betonbinderkonstruktion des Gebäudes ergeben. Aus der Vorhalle führt eine Wendeltreppe auf die über ihr liegende Empore des Kapellenraumes und links eine Tür in die Leichenhalle, die mit fünf Totenkammern und einem Sanitärbereich ausgestattet ist. Die Vorderfront des Flügels ist mit einem offenen Gang auf Stützen versehen, das linke Wandstück zeigt ein Rundfenster in Wiederholung des großen Rundfensters im Giebel der Kapelle, das sich auf die Empore öffnet. Die vier parabelförmigen Binder des Kapellengebäudes bilden einen hohen Raum mit sargdeckelförmiger Dach-/Deckenkonstruktion, deren hölzerne Pfette und Sparren für die Schalung als Gestaltungselemente sichtbar belassen sind. Die Kapelle an der Stirnwand mit einem großen als Relief gestalteten Scheibenkreuz aus farbigem Mosaik, die Farbverglasung der Fenster unregelmäßig geometrisch mit formelhaften Fischmotiven, beides von Ignatius Geitel. Auf der rückwärtigen Giebelwand mit mittiger Tür und Fenstern zu den Nebenräumen für Pfarrer und Sargträger ein 4 m hohes Sgraffito Maria mit dem kindlichen Johannes unter dem Kreuz, das aus Mosaik angedeutet ist, von Heinrich Rudolph aus Wattenscheid. In den Totenkammern z.T. Steinkatafalke.

Die Friedhofskapelle ist bedeutend für die ehemalige Stadt Wattenscheid, weil sie eine für das Gemeinwesen wichtige Bauaufgabe dokumentiert, die mit Änderung der Bestattungsvorschriften nach dem Krieg dringend gelöst werden musste, weil nach § 7 der ordnungsbehördlichen Verordnung über das Leichenwesen die Bereitstellung von Totenkammern in den Friedhofs- und Trauerhallen zwingend wurde.

Für Erhaltung und Nutzung sprechen vorwiegend wissenschaftliche, d.h. hier baugeschichtliche Gründe, zu denen künstlerische hinzuzurechnen sind. Die Kapelle ist ein gutes Beispiel für den tastenden Weg zu einer sich nur langsam aus den Traditionalismen lösenden modernen Architektur. Während das Äußere des Gebäudes den traditionellen heimatgebundenen Stil verfolgt, zeigt das Innere überraschend eine aus

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 582

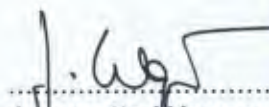
Seite: 3

der Konstruktion entwickelte modernere Form. Besonders die gewölbte Dach-/Deckenkonstruktion unterstreicht die Leichtigkeit der in die Zukunft weisenden Architekturauffassung. Stimmig passt zu dieser Architektur die gemäßigt moderne künstlerische Ausstattung, wobei Sgraffito und Mosaik typische Medien der 1950er Jahre sind. Wie sorgfältig das Ensemble durchgeplant ist, zeigt auch die gestalterisch hochwertige Ausstattung der Totenkammern mit Katafalken. Die Kapelle hat kaum Veränderungen erfahren und zeigt ein sehr authentisches Bild ihrer Entstehungszeit.

Datum der Eintragung: 23. November 2004

STADT BOCHUM

Die Oberbürgermeisterin
Im Auftrage


.....
Jeannette Wagner

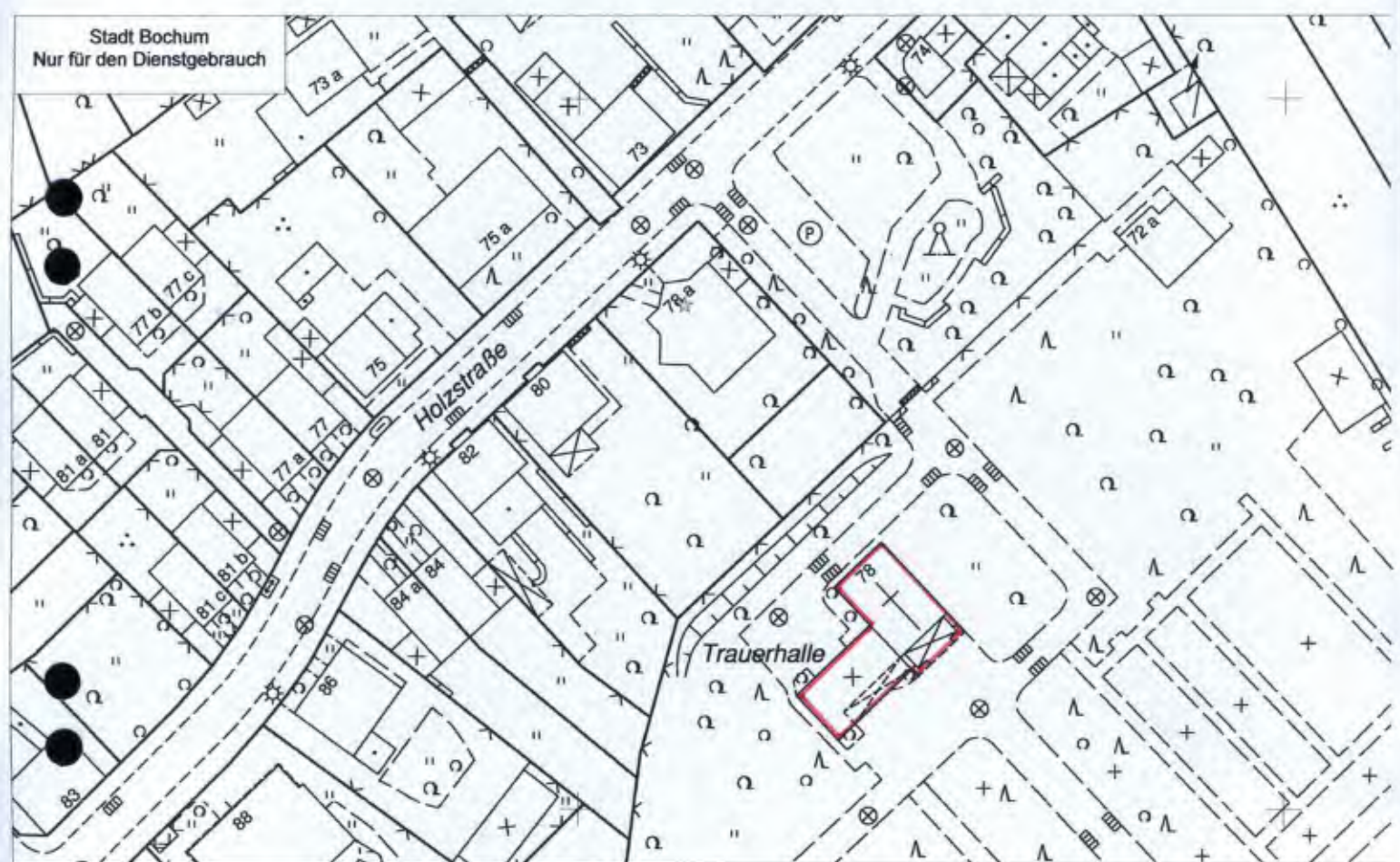


DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 582

Seite: 5

LAGEPLAN:



DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 582 Seite: 6

FOTOS:

